



SCHWEIZER
ELECTRONIC

Zwischenmitteilung
zum ersten Quartal 2012

Highlights des ersten Quartals 2012

28,4

Mio. Euro Umsatz

5,2

Mio. Euro Investitionen

Vergleich zum Vorjahresquartal

Mio. Euro	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	Veränderung	
Umsatz	28,4	29,1	-0,7	-2 %
EBITDA	3,4	4,0	-0,6	-15 %
EBITDA Marge	12 %	14 %		
EBIT	2,2	2,7	-0,5	-19 %
EBIT Marge	8 %	9 %		
Auftragsbestand	114,6	121,0	-6,4	-5 %
Auftragseingang	22,7	28,8	-6,1	-21 %
Beschäftigte ¹	704	736	-32	-4 %
Eigenkapitalquote	58 %	50 %		

¹ Anzahl Beschäftigte zum Quartalsultimo; inkl. Zeitarbeitskräfte

Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

SCHWEIZER ist ein guter Start in das Jahr 2012 gelungen. Trotz der Abkühlung der Weltkonjunktur und der schwierigen Entwicklung im Absatzmarkt Solar sowie weiteren Kostensteigerungen bei den Einsatzfaktoren sind wir im ersten Quartal 2012 zu robusten Ergebnissen zurückgekehrt. Unsere Umsatzerwartungen haben wir um 10 % übertroffen. Gegenüber dem vierten Quartal 2011 entspricht dies einem Umsatzwachstum von 30 %.

Klimaschutz bedeutet Wachstum im Segment Automotive

Das absolut größte Wachstum konnten wir mit Produkten für die Automobilindustrie verzeichnen. Besonders gut entwickelte sich hierin die Nachfrage nach Produkten, die zu mehr Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort der Fahrzeuge beitragen.

Schwierige Lage bei Solar

Wie erwartet, entwickelte sich das Absatzsegment Solar aufgrund von Marktverschiebungen und weiter steigendem Preisdruck sehr verhalten.

Erfolgreich in der Industrieelektronik

Mit plus 31 % verzeichneten wir ein ausgezeichnetes Wachstum auf dem Weg, das Absatzsegment Industrieelektronik weiter zu stärken.

Internationalisierung vorangetrieben – Exporte gestiegen

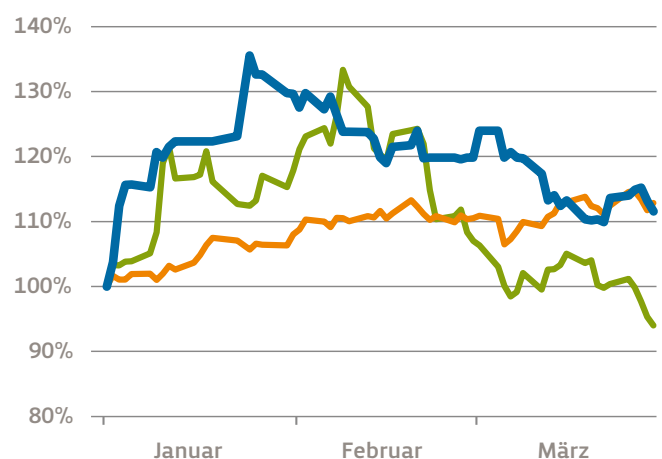
Die Exportquote konnte im ersten Quartal 2012 weiter auf 42,2 % gesteigert werden und unterstützte den eingeschlagenen Weg der Internationalisierung von SCHWEIZER.

Mitarbeiterzahl auf 708 gestiegen

Aufgrund der guten Entwicklung ist die Mitarbeiterzahl im Geschäftsfeld Electronic gegenüber dem Stand am 31.12.2011 um 5% auf 704 gestiegen. Derzeit beschäftigen wir im Geschäftsfeld Energy vier Mitarbeiter.

Aktie

Die internationalen Aktienmärkte begannen das Jahr 2012 mit einem freundlichen ersten Quartal. Teilweise konnten zweistellige Kursgewinne erzielt werden. Einen nicht unerheblichen Anteil an diesen Kursgewinnen hatten Aktienrückkaufprogramme von Unternehmen. Ebenso traten verstärkt Zentralbanken als Käufer auf und legten ihre Devisenreserven am Aktienmarkt an. Hierdurch konnten die Verkäufe der Privatanleger kompensiert werden. Nicht zuletzt verbesserte sich das Vertrauen der Anleger durch die weitreichenden Liquiditätsmaßnahmen der EZB im Quartalsverlauf.



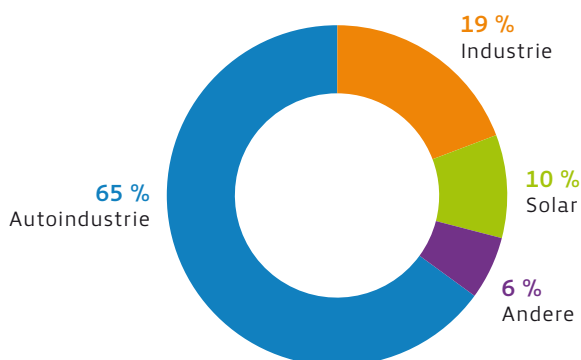
Vergleich [Schweizer-Aktie](#) / [TecDAX](#) / [Photovoltaik Global 30](#)

Im ersten Quartal stieg der Kurs der Schweizer Electronic Aktie (WKN 515623) um 8,0 % auf 13,50 Euro und bewegte sich zwischen 12,10 Euro und 16,40 Euro. Damit blieben die Kursgewinne der SCHWEIZER Aktie unter denen des Vergleichsindex TecDAX, welcher sich im ersten Quartal um 15 % verteuerte.

Umsätze über den Erwartungen

Im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres betrug das Umsatzvolumen 28,4 Mio. Euro (Vorjahr 29,1 Mio. Euro). Somit wurde unsere Erwartung von 26 Mio. Euro um rund 10% übertroffen. Einen herausragenden Anteil an diesem Erfolg ist den Kunden aus der Automobilbranche zuzuschreiben. Deren Anteil am Quartalsumsatz lag bei 65 % (Vorjahr 55 %). Ganz anders war der Verlauf bei der Solarelektronik – ihr Umsatzanteil sank auf 10 % (Vorjahr 22 %).

Rund 7 % der Umsatzerlöse wurden mit Produkten aus Hochvolumenproduktionen in Asien getätigt.



Nach den äußerst lebhaften Auftragseingängen im vierten Quartal, getrieben durch die Automobilkunden, hat sich die Situation im ersten Quartal wieder normalisiert. Neue Bestellungen in Höhe von 22,7 Mio. Euro konnten von unseren Kunden während des ersten Quartals entgegengenommen werden. Das Book-to-Bill Verhältnis war damit bei 0,8 (Vorjahr 1,0). Der Auftragsbestand lag am Ende des Quartals mit 114,6 Mio. Euro (Vorjahr 121,0 Mio. Euro) weiterhin auf einem guten Niveau. 38 % der Neuaufträge des ersten Quartals kamen aus dem Industrieelektronik-Bereich (inklusive Solar), 55 % von den Automobilkunden. Hier zeigt sich erstens, dass die Automobilkunden bereits im Jahr 2011 einen Großteil der Bestellungen für das aktuelle Geschäftsjahr platzierten und zweitens, dass sich die gute konjunkturelle Lage in Deutschland sehr positiv auf die Geschäfte in der Industrieelektronik auswirkt.

Robuste Ergebnisse

Im Berichtsquartal wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,7 Mio. Euro) erzielt. Die EBIT Marge lag somit bei 8 % (Vorjahr 9 %). In den Aufbau der Strukturen des Geschäftsfeldes Energy in Asien wurde im ersten Quartal 163 T Euro investiert. Somit belastete diese Zukunftsinvestition das EBIT mit 0,6 %-Punkten. Die Rentabilität der Leiterplattenproduktion im Stammwerk Schramberg warf die gleiche Rendite wie im Vorjahresquartal ab. Aufgrund eines ungünstigeren Kunden- und Produktmixes sowie wegen Volumeneffekten reduzierte sich der Deckungsbeitrag aus den Leiterplattenumsätzen mit unseren asiatischen Hochvolumenpartnern um 344 T Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Bilanzstrukturen auf Spitzenniveau

SCHWEIZER ist es gelungen, die sehr guten Bilanzkennzahlen gegenüber dem Vorjahresquartal weiter zu verbessern. Das Eigenkapital stieg um 4,7 Mio. Euro auf 44,1 Mio. Euro (Vorjahr 39,4 Mio. Euro) an. Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote zum Ende des Berichtsquartals auf 58 % (Vorjahr 50 %). Ferner wurde im ersten Quartal das Stammkapital in die SCHWEIZER Pte. Ltd. in Singapur in Höhe von 4,3 Mio. Euro einbezahlt. Diese Mittel werden für den Aufbau des Geschäftsfeldes Energy verwandt. Trotzdem verbesserte sich die Nettoverschuldung um 0,9 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,6 Mio. Euro). Der Nettoverschuldungsgrad lag bei 4 % (Vorjahr 7 %; unkonsolidierte Werte).

Operativer Cashflow weiter verbessert – Investition in die asiatischen Solaraktivitäten

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag mit 2,4 Mio. Euro (Vorjahr 2,2 Mio. Euro) um 9 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Dies wurde insbesondere durch eine im Vergleich bessere Entwicklung des Working Capital erreicht.

Im Berichtsquartal hat SCHWEIZER 5,2 Mio. Euro investiert. Davon entfallen 4,3 Mio. Euro auf die Kapitaleinzahlung in das Geschäftsfeld Energy über die SCHWEIZER Pte. Ltd in Singapur und 0,9 Mio. Euro in Sachanlagen des Geschäftsbereichs Electronic. Die Mittel, die zum Aufbau des Geschäftsfelds Energy einbezahlt wurden, sind im Rahmen der Kapitalerhöhung Ende 2010 akquiriert worden.

Die Finanzmittelfonds der Schweizer Electronic AG reduzierten sich insbesondere durch die Kapitaleinzahlung in Asien und die hohen Tilgungsleis-

tungen Ende 2011 um 4,1 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro (Vorjahr 11,4 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich um einen unkonsolidierten Wert.

Das in die SCHWEIZER Pte. Ltd einbezahlte Kapital von 4,3 Mio. Euro lag zum Berichtstermin auf den asiatischen Bankkonten, so dass sich der gesamte Cashbestand inklusive der asiatischen Gesellschaften Ende März auf 11,6 Mio. Euro summierte.

Ausblick

Die meisten Frühindikatoren sprechen zu Beginn des zweiten Quartals 2012 dafür, dass die Weltwirtschaft ihre Expansion im weiteren Jahresverlauf fortsetzt, jedoch an Dynamik verlieren wird. Dabei bleibt das Wachstum aufgrund der weiterhin vorhandenen Risiken und bestehenden Marktunsicherheiten noch sehr fragil und anfällig für externe Störungen. Dies gilt ganz besonders für die weitere Entwicklung in Europa, das noch auf absehbare Zeit durch Konsolidierungsmaßnahmen und die Staatsschuldenkrise geprägt sein wird. Die Indikatoren zeigen, dass in den USA mit Zuwachsraten von 2 % ein moderater Wachstumspfad eingeschlagen wurde. Durch die global gestiegene Bedeutung ist die weitere Entwicklung von China entscheidend, wobei hier eine nachlassende Wachstumsdynamik in der Größenordnung von plus 7 – 8 % abzusehen ist.

Geschäftsfeld Electronic mit Leiterplatten

Der globale Leiterplattenmarkt soll nach Einschätzung der Analysten in 2012 um ca. 5 % weiter wachsen, wobei in Europa in der Bandbreite von 0,7 % bis 4 % gerechnet wird. Mit Blick

auf die in den vergangenen Monaten rückläufigen Wachstumsraten der Halbleiterindustrie, die historisch als Indikator der Leiterplattenindustrie gilt, rechnet Schweizer derzeit mit einer Seitwärtsbewegung des europäischen Leiterplattenmarktes in 2012.

Absatzmärkte

Automotive

Die globale Automobilnachfrage sollte sich weiter fortsetzen. Bei den weltweiten PKW Zulassungen wird eine Steigerung um 4 % gegenüber dem Vorjahr erwartet, wohingegen mit großen Regions- und Segmentunterschieden zu rechnen ist. Der asiatische Absatzmarkt ist einerseits durch positive Impulse aufgrund der Nachholeffekte in Japan sowie andererseits durch nachlassende Wachstumsdynamik in China geprägt. In Europa ist im weiteren Jahresverlauf mit einem spürbaren Rückgang der Nachfrage nach Pkws zu rechnen.

Der steigende Elektronikanteil sowie neue Applikationen bei Elektromobilität bieten viel versprechende Wachstumschancen für SCHWEIZER. Das Unternehmen geht daher im Absatzsegment Automotive von einer weiteren Steigerung des Absatzes gegenüber dem Vorjahr aus, insbesondere bei Produkten, die zu mehr Energieeffizienz führen und zunehmend Einzug in Mittelklasse- und Einstiegsmodelle halten.

Solar

Das Jahr 2012 zeigt sich im Segment Solarelektronik als Brückenjahr mit weiteren hohen Unsicherheiten auf der Marktseite, wobei die Analysten an der positiven Langfristprognose, gestützt durch die neuen Wachstumsmärkte Asien/Pazifik und Americas, festhalten. Da diese neuen Märkte erst in den Folgejahren den europäischen Markt nachhaltig ergänzen, sieht SCHWEIZER für sich einen niedrigeren Absatz im Vergleich zum Vorjahr mit steigendem Preisdruck. Das Unternehmen rechnet daher im weiteren Jahresverlauf mit rückläufigen Solar-Umsätzen.

Industrie

Mit dem Wachstum von 31 % im ersten Quartal 2012 konnte SCHWEIZER Marktanteile gewinnen und eine solide Basis für 2012 schaffen. Sollte im weiteren Jahresverlauf jedoch die globale Investitionstätigkeit deutlich nachlassen, sind Umsatzrückgänge mit Maschinenbaukunden nicht auszuschließen. SCHWEIZER rechnet mit weiterhin positiven Geschäftsverlauf mit Kunden in Nischenmärkten innerhalb der Industrieelektrik.

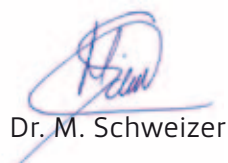
Starkes Kerngeschäft ist die Basis für Diversifikation und Internationalisierung

SCHWEIZER bestätigt für das Geschäftsjahr 2012 im Geschäftsfeld Electronic (Leiterplatten) – trotz Marktschwächen – derzeit Umsatzerlöse in der Größenordnung von zwischen 105 und 110 Mio. EUR bei weiterhin stabilen Margen im Bereich von 8 – 10 % EBIT, wobei SCHWEIZER die Risiken im weiteren Jahresverlauf im Vergleich zum ersten Quartal 2012 als höher bewertet.

Mit den im Aufbau befindlichen Geschäftsfeldern Energy und Systems plant SCHWEIZER in den Folgejahren positive Umsatz- und Ergebnisbeiträge. Die dafür notwendigen Aufwendungen werden das Gruppenergebnis in 2012 voraussichtlich um bis zu 2 % - Punkte reduzieren.

Schramberg, 02. Mai 2012

Der Vorstand



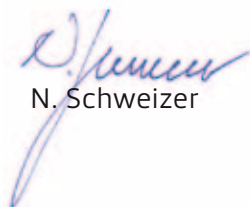
Dr. M. Schweizer



M. Bunz



B. Schweizer



N. Schweizer

Bilanz

Aktiva

	EUR	31.03.2012 EUR	31.03.2011 TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	234.414		272
Sachanlagen	31.489.243		31.582
Finanzanlagen	8.934.607		4.640
		40.658.264	36.494
Umlaufvermögen			
Vorräte	11.559.598		14.783
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.572.970		15.594
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.305.181		11.418
		34.437.749	41.795
Rechnungsabgrenzungsposten		600.999	503
		75.697.012	78.792

Passiva

	EUR	31.03.2012 EUR	31.03.2011 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9.664.054		9.664
./.. Eigene Anteile	-25.283		-44
	9.638.771		9.620
Kapitalrücklage	21.589.429		21.489
Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	5.698.368		4.229
Bilanzgewinn	7.140.582		4.079
		44.067.150	39.417
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.937.416		6.783
Übrige Rückstellungen	7.379.715		8.318
		14.317.131	15.101
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.133.611		11.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.122.162		6.944
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.291.792		2.389
Sonstige Verbindlichkeiten	3.736.140		3.860
		17.283.705	24.219
Rechnungsabgrenzungsposten		29.026	55
		75.697.012	78.792

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Umsatzerlöse	28.361.225	29.051.535
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59.532	-327.541
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	17.788
	28.301.693	28.741.782
Sonstige betriebliche Erträge	474.010	494.944
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.615.382	-11.705.659
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.829.979	-1.860.906
Rohertrag	15.330.342	15.670.161
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-7.562.607	-7.236.562
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.531.899	-1.489.904
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.838.641	-2.988.676
EBITDA	3.397.195	3.955.019
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.200.089	-1.255.976
EBIT	2.197.106	2.699.043
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.721	8.634
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100.403	-223.567
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.113.424	2.484.110
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.410	-2.834
Sonstige Steuern	-21.545	-21.406
Periodenüberschuss vor Ertragssteuerabgrenzung	2.087.469	2.459.870
Gewinnvortrag	5.053.113	1.619.594
Bilanzgewinn	7.140.582	4.079.464

Kapitalflussrechnung

in TEUR

01.01. –
31.03.201201.01. –
31.03.2011

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Periodenergebnis vor außergewöhnlichen Posten	2.087	2.459
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.200	1.256
Veränderung der Rückstellungen	153	720
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	-2	0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.362	-5.383
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.342	3.105
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.418	2.157

2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-915	-835
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-37	-10
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.277	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.227	-845

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-39	-692
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-39	-692

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 – 3)	-2.848	620
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.153	10.798
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.305	11.418

5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.305	11.418
--	--------------	---------------

Safe Harbour Statement

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Schweizer liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Schweizer. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Schweizer-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Schweizer, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Schweizer übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.